

Bleicherode-Marienkirche (NDH) - 1



Kirchenansicht von Osten, Foto vom Pfarramt (Foto Becker Bleicherode)



Westansicht, Westturm 35 m hoch mit oktagonalem Turmdach, Foto vom Pfarramt Bleicherode



Innenansicht Richtung Chor



Innenansicht Richtung Kirchenschiff



Figuren Kampf Jakobs mit dem Engel



Barocker Hochaltar von 1710



Relieffigur des Moses an der Kanzel

Bleicherode-Marienkirche (NDH) - 2



Ortsansicht von Südwesten



Schafs- oder Löwenplastik östlich des Hauptportals



Gewände über dem Hauptportal



Hauptportal auf der Südseite



Fenster in der Sakristei



Epitaph für A. Ehrichs, gest. 1714



Epitaph der Gräfin zu Barby und Mühligen, gest. 1558

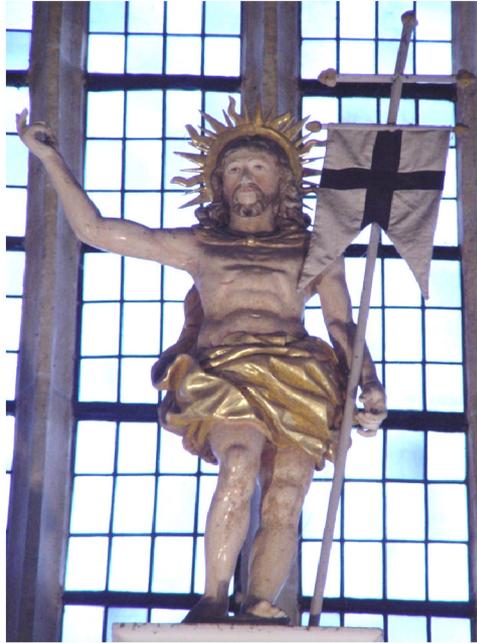


Epitaph des Hans vom Hagen, gest. 1558

Bleicherode-Marienkirche (NDH) - 3



Kanzel von 1710



Christusfigur auf dem Hochaltar von 1710



Neuzeitliches Taufbecken



Kruzifix aus dem 13. Jh.



Oberes Altarbild von 1710, Christus im Garten Gethsemane



Unteres Altarbild, das heilige Abendmahl



Ehem. Chorschranke als Taufbeckenbegrenzung

Bleicherode-Marienkirche (NDH) - 4



Ansicht Richtung Chor, Foto um 1930 vom TLD Erfurt



Alte Tür des Hauptportales mit Löwenkopf, jetzt im Heimatmuseum



Ansicht Kirchenschiff um 1930, Foto vom TLD Erfurt

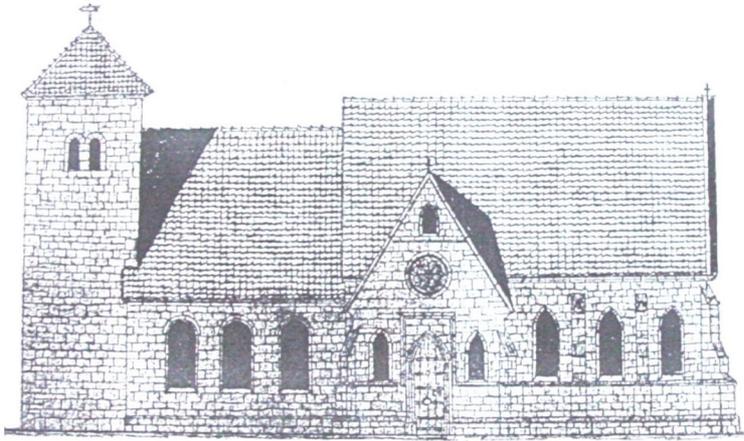


Holztonnenbemalung um 1930, Foto vom TLD Erfurt

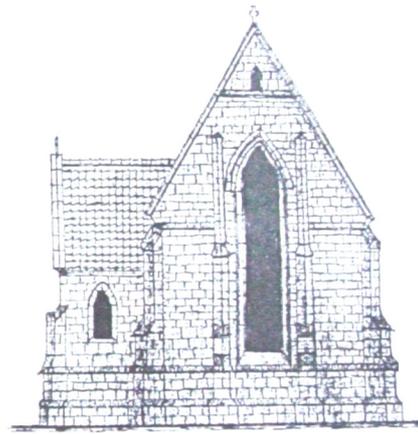


Holztonnenbemalung über Chor

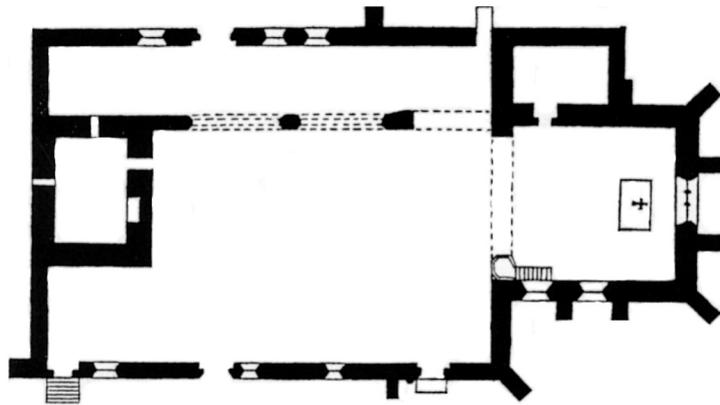
Bleicherode-Marienkirche (NDH) - 5



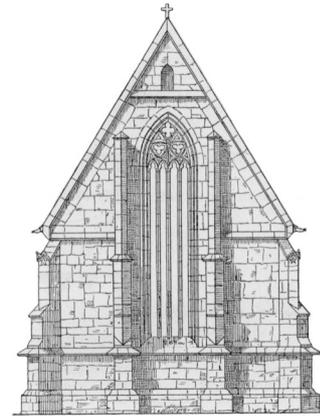
Vermutliches Aussehen der Südfassade im Erbauungsjahr 1411, von einem Aushang in der Marienkirche



Ostansicht im Erbauungsjahr 1411, von einem Aushang in der Marienkirche



Derzeitiger Kirchengrundriß, aus "Schmidt 1889"



Derzeitige Ostansicht, aus "Schmidt 1889"

Kirchenbeschreibung nach "Dehio 1998":

Ev. Stadtpfarrkirche St. Marien.

Urspr. dreischiffige Hallenkirche mit eingezogenem, gerade geschlossenem Chor und Westturm, aus Werksteinen, 1411 laut Inschrift erbaut. 1713 großer Umbau mit Beseitigung der südl. Arkadenreihe. 1779 und 1801 neue Strebepfeiler; Chor teilweise verkleidet. 1968-73 letzte umfassende Renovierung.

In der Ostwand des Chores spätgotisches **Fenster** mit Maßwerk. Auf der Südseite des Langhauses noch ein bauzeitliches **Portal** von 1411 mit reich profiliertem Gewände; über der Tür Nische mit Heiligenfigur; östl. des Portals fast rundplastische Skulptur eines Schafes auf einem Werkstein des Langhauses.

Westturm aus leicht behauenen Bruchsteinen, mit spitzem Helm, erhebt sich über dem westl. Joch des Langhauses und enthält noch Teile eines romanischen Vorgängerbaues.

Im **Inneren** nur nördl. Seitenschiff durch Arkadenbögen abgeteilt; anstelle des südl. die Holzsäulen der zweiseitigen, barocken Empore.

Über Mittelschiff und Chor z.T. bemalte **Holztonne**. Erdgeschoß des Turmes mit flacher Holzdecke, früher als Kapelle genutzt.

Im Norden des Chores kleine Sakristei.

Barocker **Hochaltar** mit Altargemälde Christus am Ölberg, von 1710.

Kanzel mit Schnitzwerk aus Arkanthusranken und figürlicher Skulptur, 1710.

Skulpturengruppe in einer Nische in der nördl. Chorwand mit Kampf Jakobs mit dem Engel, Holz, um 1710.

Ehem. **Chorschranke** mit floralem Schnitzwerk, Holz, um 1710, dient derzeit als Begrenzung des Taufbeckens im nördl. Seitenschiff.

Großes spätgotisches **Kruzifix** an der Nordseite des Mittelschiffes.

Renaissance-Epitaph für Margarete Gräfin zu Barby von 1558, im Südschiff.

Reich geschnitztes Epitaph für Hans von Hagen mit zwei knienden Figuren von 1600, im Nordschiff nahe der Kanzel.

Epitaph für Frau von Honstein von 1567, im westl. Teil des Nordschiffes.

Erstnennung des Ortes 1130.

Gebäudeangaben:

Kirchenachse: SO - NW (20° n. N.)

Kirche: Länge 34 m, Breite 18 m, Höhe 15 m
Grundfläche 561 m²,

Turm: Länge 7,7 m, Breite 7,7 m, Höhe 35 m
Turmhöhe / Kirchenlänge = 1,03